

Zwei Sommerprüflinge wurden freigesprochen

Raiffeisenbank Main-Spessart: Informatikkaufmann

MAIN-SPESSART. In diesen Tagen beendeten zwei ehemalige Auszubildende erfolgreich ihre jeweilige Ausbildung bei der Raiffeisenbank Main-Spessart: Joshua Behrsing (Würzburg) kann sich nun Bankkaufmann nennen und Kevin Gehl (Roden) bestand die Prüfung zum Informatikkaufmann. Joshua Behrsing verstärkt künftig das KundenService-Team der Raiffeisenbank.

»Ihr habt ausgelernt – die ersten Schritte auf eurem beruflichen Weg erfolgreich gemeistert. Ich gratuliere euch dazu ganz herzlich und freue mich für euch. Und jetzt geht es weiter. Denn erfolgreich ist heute der, der sich auf Veränderungen, wie z. B. neue Kommunikationsmittel, einlassen und diese mitgestalten kann«, so Vorstand Manfred Heuer in seiner kurzen Ansprache. »Bleibt offen, lernbereit und mutig. Auch scheitern gehört zu unser aller Lebensweg dazu. Wichtig ist dabei nur, daraus zu lernen und die eigenen Ziele weiter mit Spaß und Elan zu verfolgen. Gemeinsam lachen kann manchmal Wunder bewirken. Ich

glaube, wir haben euch in dieser Zeit ganz viel mit auf den Weg gegeben, um euch ein erfülltes Berufsleben zu ermöglichen.«

Tolle Projekte

Personal-Teamleiterin Stefanie Baumann dankte den ehemaligen Auszubildenden noch einmal für ihr Engagement, für tolle Projekte während der Ausbildungszeit und machte deutlich, warum Ausbildung in der Raiffeisenbank Main-Spessart so einen hohen Stellenwert genießt: »Bildung ist die Grundlage für gesellschaftliches Miteinander. Aus Bildung wird etwas erschaffen, entsteht Zukunft, eine Ausbildung ist prägend. Es liegt uns sehr am Herzen, unseren Auszubildenden hier ein positives Erlebnis zu ermöglichen. Das habt ihr hoffentlich gespürt.«

Die Glückwünsche der Belegschaft überbrachte Betriebsratsvorsitzende Brigitte Köhler. Ausbildungsleiterin Susanne Roth fasste die Ausbildung der beiden noch einmal in einer kleinen Bildershow emotional zusammen.

Hilmar Ullrich, Pressesprecher



Von links: Brigitte Köhler, Joshua Behrsing, Kevin Gehl und Manfred Heuer.

Foto: Susanne Schreck